Steuern werden um ein Prozent gesenkt

Dank mehr Steuereinnahmen und guter Haushaltsführung bezahlen die Bürger der Evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden ein Steuerprozent weniger.

von Gabi Heussi

34 Stimmbürger sowie die zwei Konfirmandinnen besuchten die 106. Bürgerversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden am vergangenen Dienstagabend in der Zwinglistube in Weesen.

In seinem Rückblick liess Kirchgemeindepräsident Thomas Brack das Kirchenjahr nochmals Revue passieren. «Dank Luther und Zwingli dauerten die Jubiläumsveranstaltungen ganze zwei Jahre», so Brack. Einer der Anlässe, die von Weesen aus besucht wurden, war die gemeinsame Fahrt nach Zürich zur Jubiläumsfeier in der Fraumünsterkirche mit anschliessendem Wurstessen.

Seniorenreise ein Grosserfolg

Ein grosser Erfolg war die Seniorenreise auf der Aare. Der Andrang war so gross, dass diese gleich zwei Mal durchgeführt wurde. «Auf die diesjährige Reise dürfen sich die Senioren jetzt schon freuen», verriet der Kirchenpräsident.

Im Ausblick auf das neue Jahr erwähnte Brack kurz das Projekt Zwingli in Weesen: «Dabei soll den Gästen und Weesnern der Bezug von Zwingli zu Weesen nähergebracht werden.» Die Ideen werden nun der politischen Gemeinde unterbreitet und je nach Entscheid im kommenden Jahr umgesetzt.

Erfolgreicher Jahresabschluss

Die Jahresrechnung, die vorab in die rund 500 Haushaltungen verschickt wurde, zeigt auf, dass die Steuereinnahmen im vergangenen Jahr höher ausgefallen sind, als budgetiert. Die Jahresrechnung weist einen Ertragsüberschuss von knapp 45 000 Franken auf. Die Stimmbürger entschieden sich für die Gewinnzuweisung an die Abschreibungen der Bergkirche. Dank der guten Geschäftsführung kann die Kirchgemeinde ihre Steuern nun um ein Prozent senken. «Und im nächsten Jahr wird nochmals um ein Prozent reduziert», erklärte Brack.



Effizient und informativ: Kirchenpräsident Thomas Brack, umrahmt von Vizepräsidentin Erika Bamert und Pfarrer Jörn Schlede, führt durch die Bürgerversammlung. Bild Gabi Heussi

Jahresrechnung, Budget wie auch der Antrag zur Steuerreduktion wurden von den anwesenden Stimmbürgern ohne Diskussion angenommen.

Kirche im Wandel

«Es wohnt ein Licht im Innern eines Lichtmenschen und er erleuchtet die ganze Welt. Wenn er nicht leuchtet, ist Finsternis.» Mit diesen Worten aus dem Thomasevangelium, das keinen Eingang in die Bibel fand, begann Pfarrer Jörn Schlede seine Rede. Auch er hielt eine Rückschau über die Höhepunkte des Jahres, zeigte den Wandel der Kirche auf und damit auch die Bedeutung des gemütlichen Beisammenseins im Kirchenkaffee, auf der Seniorenreise und den vielen anderen, oft auch ökumenischen Anlässen.

Mit vielen Dankeschöns an die freiwilligen Helfenden, Mitarbeitenden, die Sigristinnen und die Kirchenvorsteherschaft entliess Präsident Thomas Brack die Gäste zu Kaffee und Kuchen.

Linthzeitung 23.3.15